



Megalith-Kreise von Li Muri

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Kleiner Dolch mit gemmenbesetzter Parierstange (Nuraghenkomplex von Albucciu)

In der Kammer *n* der Nuraghe von Albucciu di Arzachena (Abb. 1) wurde ein Bronzeamulett mit der Form eines Dolches vom Typ *mit gemmenbesetzter Parierstange* gefunden (Abmessungen: Höhe 7 cm; Breite 2,8 cm); zum Schutz der Hand ist der Griff nach oben gebogen.



Abb. 1 - Nuraghe Albucciu (von http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/41/Nuraghe_Albucciu.jpg).

Das Objekt, hat Votiv-Charakter sowie apotropäische Bedeutung und bildet als Miniatur eine der Waffen ab, die in der Nuragherzeit am meisten verwendet wurde; wahrscheinlich wurde es als Anhänger verwendet oder an die Kleidungsangenhäht (Abb. 2).



Abb. 2 - Votiv-Dolch mit gemmenbesetzter Parierstange (aus: MERELLA 2014, S. 288).

Es ist versehen mit einem vertikalen Griff zwischen zwei Elementen in Querrichtung, von denen das obere eine Öse oben am Griff aufweist, als Imitation der Bohrung, mit der das Objekt in natürlicher Größe am Gurt befestigt wurde; das untere Element ist hingegen zum Schutz der Hand nach oben gebogen. Die Klinge mit abgerundetem Schnitt weist auf einer Seite ein Fischgrätdekor auf, das die Scheide imitiert.

Chronologisch ist das Fundstück im Zeitraum zwischen dem 11. und dem 10. Jahrh. v. Chr. einzuordnen.

Das Fundstück wird im Archäologischen Nationalmuseum G. A. Sanna in Sassari ausgestellt.

Dolche dieses Typs, die auf die Verteidigungswaffen zurück geführt werden können, wurden gegen Ende der Bronzezeit als Votivgaben im Heiligtum in der Grotte von Su Benatzu-Santadi verwendet (Abb. 3).



Abb. 3 - Dolche mit gemmenbesetzter Parierstange aus der Grotte Piosu - Su Benatzu di Santadi, aufbewahrt im Archäologischen Museum von Cagliari (aus: MERELLA 2014, S. 308).

Der Dolch, der für Tieropfer verwendet wurde, ist in allen nuraghischen Heiligtümern vorhanden. Er wird häufig in zahlreichen Bronzen dargestellt, eingefügt am Gurt von Kriegeren oder Opfernden (Abb. 4). Dies bestätigt die Hypothese, dass die Funktion nicht nur praktisch oder kultisch, sondern auch symbolisch war.



Abb. 4 - Votiv-Bronze eines Betenden von Monte Arcosu-Uta (da MERELLA 2014, p. 371).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

ANTONA A., *Arzachena. Pietre senza tempo*, Sassari 2013, p. 42-63.

MERELLA S., *Pugnaletto ad elsa gammata-scheda 44*, in MORAVETTI A., ALBA E., FODDAI L. (a cura di), *La Sardegna Nuragica. Storia e materiali*, Sassari 2014, p. 288, p. 308, p. 371.

ANTONA RUJU A, FERRARESE CERUTI M.L., *Il nuraghe Albucciu e i monumenti di Arzachena*, Guide e itinerari, 19, Sassari 1992, pp. 38-58.

CAPRARA R., LUCIANO A., MACIOCCO G. (a cura di), *Archeologia del Territorio, territorio dell'archeologia. Un sistema informativo geografico territoriale orientato sull'archeologia della regione ambientale Gallura*, Sassari 1996, p. 454.

FERRARESE CERUTI M.L., *Nota preliminare alla I e II campagna di scavo del Nuraghe Albucciu (Arzachena, Sassari)*, Rivista di Scienze Preistoriche, XVII, Roma 1962, pp. 161-204.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a